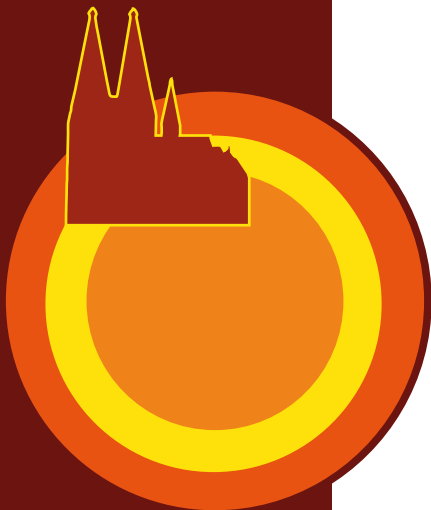




Kölner Verein
für systemische
Beratung e. V.

Lust auf Entwicklung

Programm

2021

Kölner Verein für systemische Beratung e. V.

Gemeinnütziger Verein

Vereinssitz:

Grüner Anger 19

51105 Köln

Eingetragen beim Amtsgericht Köln, VR 9546

- Akkreditiertes Institutsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)
- Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln
- Zertifiziert durch die Certqua-Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssystemen in der beruflichen Bildung

Geschäftsstelle (Post nur an diese Adresse)

c/o W. Rösch

Niersstr. 3

41189 Mönchengladbach

Achtung: Hier kein Publikumsverkehr und Veranstaltungsort!

Telefon: 0221 884866

E-Mail: kontakt@koelner-verein.de

Internet: www.koelner-verein.de

Seminarräume

Bürgerzentrum Engelshof e. V.

Oberstraße 96, 51149 Köln

Bankverbindung

GLS Bank

IBAN: DE98 4306 0967 4132 0844 00

BIC: GENODEM1GLS

Verantwortlich für den Inhalt: Walter Rösch

Auflage: 4.000 Ex. Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste 05/2020.

**Das Erscheinen dieses Programms wird unter anderem
mithilfe der Anzeigenabdrucke ermöglicht.
Wir bitten daher um freundliche Beachtung.**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Kölner Vereins, liebe Leserin, lieber Leser,

wir hoffen und wünschen, dass es Ihnen in dieser auf sehr unterschiedliche Weise schwierigen Zeit gut geht und Sie gute Möglichkeiten haben, die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen, vielleicht sogar zu nutzen.

Wir sind in dieser Zeit wieder einmal sehr froh darüber, dass wir ein „kleines“ Weiterbildungsinstitut sind, dessen laufende Kosten sich soweit im Rahmen halten, dass wir diese Phase bisher gut überbrücken konnten, und wir sind zuversichtlich, dass das auch in diesem Jahr der Fall sein wird.

Auch wenn, nein, gerade weil viele Veranstaltungen ausgefallen sind, verschoben und neu geplant werden mussten, ist eine Menge zusätzlicher Arbeit entstanden, die wir insbesondere dank des unermüdlichen Einsatzes und der organisatorischen Fähigkeiten unserer Geschäftsstellenleiterin bewältigen konnten: Ein Riesen-Dankeschön und ein großes Lob daher an dieser Stelle an Bianca Plöhn.

Wir freuen uns sehr über die vielen Beispiele von Solidarität und gegenseitiger Unterstützung, von denen wir erfahren haben, und haben versucht, auch unseren eigenen kleinen Teil dazu beizutragen. Wir haben die Hoffnung und Erwartung, dass unter anderem diese Solidarität ein Teil dessen ist, wozu die „Veränderungs-Krise Corona-Pandemie“ unsere Gesellschaft angeregt hat und was wir fortführen sollten und wollen. Einen sehr lesenswerten Artikel zum Thema „Corona und Krise“ von Annegret Sirringhaus-Bünder finden Sie auf unserer Homepage: www.koelner-verein.de/publikationsuebersicht/artikel/alle-reden-von-krise-wir-auch-aber-anders.

Die sonst üblichen inhaltlichen „Geleitworte“ zu unserem Programm fallen in diesem Jahr etwas kürzer aus – vielleicht macht Sie das ja umso neugieriger auf das Stöbern.

Sie werden dabei viele „alte Bekannte“ (sowohl Referentinnen und Referenten als auch Veranstaltungen) wiedertreffen und Neues entdecken können. Neu in unserem Angebot sind in diesem Jahr die Seminare zu den Themen Systemische Therapie von Psychosen (Dr. Bernd Schumacher), Hypnosystemische Grundlagen (Dr. Reinhold Bartl) und Eskalierende Krisensituationen in Familien (Prof. Dr. Peter Bünder) sowie der Fachtag Suizidalität (Martina Nassenstein). Ebenfalls erstmalig bieten wir die Seminarreihe Systemisches Führen (Wolfgang Schmitz und Iris Jammer) an. Gelernt haben wir im letzten Jahr, dass manches auch online geht. So machen wir zwei Online-Angebote: Stiftungen (Michaela Winkler) und You never walk alone (Walter Rösch). Möglicherweise kommen im Laufe des Jahres noch weitere Angebote dazu. Wir halten Sie auf unserer Homepage, über Facebook und über den Mailverteiler auf dem Laufenden.

Wir sind sicher, auch in diesem Jahr wieder ein interessantes Programm zusammengestellt zu haben, und hoffen darauf, dieses so umsetzen zu können, dass wir gemeinsam unsere Lust am Lernen beibehalten.

Mit herzlichen Grüßen



Walter Rösch
Geschäftsführender Vorsitzender



Karin Diebold-Overlöpfer
Stellvertretende Vorsitzende

Zum Geleit	1
Unser Selbstverständnis	3
Weiterbildung	4
Berufsbegleitende Weiterbildung Systemische Beratung	4
MarteMeo-Videoberatung	6
Grundkurs Anwendung („practitioner“)	6
Aufbaukurs Beratung (Level „therapist“ / Fachberatung)	7
Seminarreihen	8
Systemisch – kurz und kompakt	8
Systemische Trauma-Fachberatung	10
Systemisches Führen und „Neue Autorität“	12
Online: „You never walk alone“	13
Seminare	14
Ego-State-Therapie – Seminar 1	14
Systemische Therapie psychischer Störungen	15
Systemische Krisenintervention bei eskalierenden Konflikten in Familien	16
Systemisches Denken und Handeln	17
Trot(z) oder Wege(n)	18
Ego-State-Therapie – Seminar 2	19
Ego-State-Therapie – Seminar 3	20
DGSF-Fachtage	22
Let's talk about	22
Suizidalität in Beratung/Therapie und Praxisfeldern der sozialen Arbeit	23
Würde statt Scham	24
Coaching in neuen Arbeitswelten	25
„Verbotene Liebe“	26
Workshop	27
Stiftungen	27
Spezielle Angebote	28
Online-Seminar: Stiftungen	28
Thematische Fachabende	29
Inhouse-Seminare oder: Wir arbeiten auch bei Ihnen!	30
Information und Organisatorisches	32
Anmelde- und Teilnahmebedingungen (AGB)	32
Referentinnen und Referenten	34
Supervisorinnen und Supervisoren	37

Der Kölner Verein für systemische Beratung e. V. steht in der Tradition von Sozialarbeit, systemischer (Familien-)Therapie und humanistischer Psychologie. Gegründet wurde er 1986, um ein gemeinsames Forum für Fort- und Weiterbildungen zu schaffen. Unsere Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Feldern der Arbeit mit Menschen.

Unser programmatisches Motto lautet „Lust auf Entwicklung“, weshalb wir immer wieder bestrebt sind, praxistaugliche systemische Konzepte für den beruflichen Alltag zu entwickeln bzw. zu vermitteln.

Kybernetische und strukturelle Denkmodelle, systemisch-konstruktivistische Theorien sowie systemisches Denken und Handeln bilden die Grundlage unserer Angebote. Entsprechend gehen wir davon aus, dass sich Menschen ihr jeweils eigenes Bild von der sozialen Wirklichkeit schaffen. Dies wiederum prägt ihre Wahrnehmung, ihr Empfinden, ihre Bewertungen und ihr Verhalten.

In den Weiterbildungen und Seminaren, in Beratung, Therapie und Supervision vermitteln wir deshalb nicht nur Wissen, sondern auch eine Haltung der „teilhabenden Beobachtung“. Unser Ziel dabei ist, zu systemischen Denk- und Handlungsmustern einzuladen, das heißt nach Problemlösungen zu forschen, Ressourcen aufzuzeigen und Hilfs- und Informationssuchende respektvoll anregend zu begleiten und zu unterstützen.

Wir sind als gemeinnützig anerkannt. Seit vielen Jahren sind wir Institutsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Wir sind dort als Ausbildungsinstitut akkreditiert, unsere Weiterbildungen Systemische Beratung, Systemisches Coaching und Systemische Therapie sind DGSF-zertifiziert. Im Rahmen der DGSF beteiligen wir uns mit fünf weiteren Instituten an einem regelmäßig tagenden anspruchsvollen Qualitätszirkel. Weiterhin sind wir ordentliches Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln, über die wir durch „Certqua“ – Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssystemen in der Beruflichen Bildung – zertifiziert wurden.



Für solchermaßen gekennzeichnete Veranstaltungen sind Fortbildungspunkte bei der Psychotherapeutenkammer beantragt.



Berufsbegleitende Weiterbildung Systemische Beratung (nach den Richtlinien der DGSF)



DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

**Leitung: Walter Rösch
Edith Krah**

Inhalt und Lernziele

Ziel der Weiterbildung ist, ein systemisches Denk- und Handlungsmodell zu erarbeiten, welches in den unterschiedlichen Feldern der Arbeit mit Menschen angewendet werden kann. Schwerpunkte sind die Arbeitsfelder Jugendhilfe und alle Arbeitsfelder, die sich mit psychosozialen Themen und Problemen Erwachsener befassen.

Der Mensch, seine Überzeugungen und sein Handeln werden in Zusammenhang mit seiner sozialen Umgebung betrachtet. Es wird ein ressourcenorientiertes und zielorientiertes Handlungsmodell für den Berufsalltag vermittelt, innerhalb dessen ein erprobtes systemisches Handwerkszeug seine Anwendung findet.

Das Curriculum orientiert sich an der täglichen Praxis der Teilnehmer/-innen.

Teilnahmevoraussetzungen

(Voraussetzungen für eine Zertifizierung durch die DGSF)

- **Formal:** (Fach-)Hochschulabschluss und einjährige Berufspraxis oder abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens drei Jahre Berufspraxis. Ausnahmen nach den Statuten der DGSF möglich.
- **Inhaltlich:** Teilnahme an einem der Einführungsseminare (siehe Seminar 2021-S-4 (A oder B) S. 17). Dieses ist curricular in die Weiterbildung eingerechnet. Dort erfahren Sie, wie unsere Lehrtherapeutinnen/Lehrtherapeuten systemisch denken und arbeiten. Gleichzeitig können alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen zur anstehenden Weiterbildung besprochen werden. Interessentinnen und Interessenten, die nicht an einem der Einführungsseminare teilnehmen können, haben in Ausnahmefällen die Möglichkeit, an einem Kennenlerngespräch teilzunehmen. Sie müssen die entsprechenden Unterrichtseinheiten im Verlauf der Weiterbildung nachholen.

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aus Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und des Sozial- und Gesundheitswesens. Darüber hinaus sind alle Personen angesprochen, die in ihrem Arbeitskontext von einem systemischen Denk- und Handlungsansatz profitieren wollen.

Dauer

Die Weiterbildung umfasst 580 Unterrichtsstunden (UE = 45 Min.) und erstreckt sich über zwei Jahre. Alle Einzelheiten und Termine

erfahren Sie in dem ausführlichen Curriculum („Sys 1“), welches Sie bei unserer Geschäftsstelle anfordern oder über unsere Homepage (www.koelner-verein.de) als PDF-Datei herunterladen können.

Abschluss

Die Teilnehmer/-innen bekommen das Zertifikat „Systemische Berater/-in“, das sie zur Zertifizierung als „Systemische Berater/-in (DGSF)“ durch die DGSF berechtigt.

Informationsveranstaltungen

Für Interessierte bieten wir Informationsabende zur Weiterbildung an. Dort beantworten wir Ihre Fragen und ein erstes Kennenlernen der Referentin und des Referenten ist möglich. Die kostenlosen Infoabende finden am Dienstag, 04.05.2021, und am Mittwoch, 18.08.2021, jeweils um 19 Uhr statt. Für eine Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen eine kurze schriftliche Anmeldung (E-Mail) notwendig.

Sem.-Nr.: 2021-WB-1.1

Beginn:	11.–13.11.2021
Kosten:	4.650 EUR (Ratenzahlung möglich)
Einführungsseminar:	A 11.+ 12.06.2021 oder B 10.+ 11.09.2021





MarteMeo-Videoberatung

Entwicklungsförderung mit Video

Leitung: Prof. Dr. Peter Bänder
Gabi Rudo-Görner

Inhalt

MarteMeo ist eine langjährig erprobte, ressourcenorientierte Methode zur Verbesserung der Kommunikation mithilfe des Mediums Video. Der Name MarteMeo wurde der römischen Mythologie entliehen und bedeutet sinngemäß, „etwas aus eigener Kraft erreichen“.

Mit der MarteMeo-Methode werden Eltern oder Fachkräfte unterstützt oder befähigt, Kinder besser wahrzunehmen, zu verstehen und zu fördern. Daneben bietet MarteMeo ein vorzügliches Instrumentarium für einen gezielten Einsatz in der Altenhilfe (u. a. Demenz), der kollegialen Beratung, der Praktikantenanleitung sowie der Teamqualifizierung.

Ein kostenloser Informationsabend im Frühjahr bzw. Herbst gibt detaillierte Auskünfte. (Termine siehe rechts oder im Internet unter www.koelner-verein.de).

Zielgruppe

Eingeladen sind Fachkräfte, die mit Kindern, Familien oder unterstützungsbedürftigen Erwachsenen (z. B. in der Altenpflege) arbeiten.

Aufbau der Weiterbildung

Unsere Weiterbildung ist als jeweils eigenständiger Grund- und Aufbaukurs konzipiert und besteht aus einem 6-Tage-Kurs („practitioner“) und einem 16-tägigen Aufbaukurs (Level „therapist“ = Beratung oder Fachberatung).

WB-2.1

Grundkurs Anwendung („practitioner“)

Aufgrund vieler Anfragen in der letzten Zeit werden wir erstmalig parallel einen Grundkurs an Freitagen und zusätzlich einen Grundkurs an Samstagen durchführen (das Curriculum mit den genauen Terminen finden Sie unter www.koelner-verein.de oder fordern Sie es über die Geschäftsstelle an).

- Die Entwicklung einer genauen Wahrnehmung von Interaktionsprozessen einschließlich Körperausdruck und Mimik.
- Detaillierte Interaktionsanalysen von Videoaufnahmen erstellen.
- Fundiertes Wissen über Entwicklungsverläufe und -risiken erarbeiten.

Abschluss

Die Weiterbildung Grundkurs schließt mit dem Zertifikat „MarteMeo practitioner“ ab. Dieses berechtigt, einen Aufbaukurs Beratung zu

absolvieren, der mit dem Zertifikat „MarteMeo therapist“ oder Fachberater/-in („colleague trainer“) abschließt.

Teilnahmevoraussetzungen Grundkurs

Berufsausbildung in einem sozialen Beruf und mindestens ein Jahr Berufspraxis.

Kostenlose Infoveranstaltung

Am Freitag, dem 13.11.2020, findet um 19 Uhr ein kostenloser Informationsabend zum Grundkurs 2021 im Bürgerzentrum Engels-hof statt. Für eine Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen eine kurze schriftliche Anmeldung (E-Mail) notwendig.

WB-2.2

Aufbaukurs Beratung (Level „therapist“ / Fachberatung)

- Vertiefung und Ergänzung der Inhalte des Grundkurses.
- Vermittlung der MarteMeo-Elemente förderlicher Kommunikation in der Beratung von Eltern und Professionellen (intensives Beratungstraining).
- Förderung elterlicher und professioneller Kompetenzen.

Die Weiterbildung Aufbaukurs Level 2 a + b schließt mit dem internationalen Zertifikat „MarteMeo Berater/-in“ („therapist“) oder „Fachberater/-in“ („colleague trainer“) ab.

Teilnahmevoraussetzungen Aufbaukurs

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses (Zertifikat „practitioner“).

Kostenlose Infoveranstaltung

Am Mittwoch, dem 28.05.2021, findet um 19 Uhr ein kostenloser Informationsabend zum Aufbaukurs 2021 im Bürgerzentrum Engels-hof statt. Für eine Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen eine kurze schriftliche Anmeldung (E-Mail) notwendig.

Sem.-Nr.: 2021-WB-2 (1A + 1B + 2)

Beginn Grundkurs A: 08.01.2021

Beginn Grundkurs B: 06.02.2021

Beginn Aufbaukurs: 03.09.2021

Kosten (einschl. Pausengetränken):

Grundkurs: 800 EUR

Aufbaukurs: 2.200 EUR

(Ratenzahlung möglich)





Systemisch – kurz und kompakt

Eine sechsteilige Fortbildung für Professionelle

**Leitung: Annegret Sirringhaus-Bünder
Prof. Dr. Peter Bünder**

Diese qualifizierte Seminarreihe hat bewusst nicht den großen zeitlichen und inhaltlichen Umfang einer zweijährigen systemischen Weiterbildung. Angeboten wird eine profunde Einführung in systemisches Denken und Handeln, um die eigene berufliche Kommunikation zu verbessern – speziell für Personen, die in ihrem Beruf ständig mit Menschen zu tun haben, ohne direkt originäre Beratungsarbeit leisten zu müssen.

Zielgruppe

Diese Seminarreihe richtet sich an Personen, die in ihrer Berufstätigkeit viel mit Menschen kommunizieren und verhandeln müssen. Eingeladen ist, wer das kommunikative Handlungsrepertoire auch ohne langjährige systemische Weiterbildung erweitern und verbessern möchte. Dies schließt auch eine entsprechende Beschäftigung mit Eigenanteilen im Kommunikationsverhalten (Selbsterfahrung) ein. Am Ende der Fortbildung verfügen die Teilnehmer/-innen über folgende Kompetenzen und Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, in einem Gespräch eine gute Atmosphäre und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, können Ziele und Aufträge eines Gesprächs klären. Sie können in schwierigen Gesprächen mithilfe systemischer Gesprächstechniken dazu beitragen, gemeinsam konstruktive Lösungen zu suchen. Sie haben gelernt, schwierige Situationen systemisch zu analysieren. Dies kann helfen, innere Distanz zu Problemen zu gewinnen, neue Perspektiven und zielführende Hypothesen zu entwickeln und diese in kommunikatives Handeln umzusetzen. Es ist Ihnen möglich, im Umgang mit anderen Menschen eine systemische Grundhaltung von Respekt, Neugier und Offenheit einzubringen, was Ihnen hilft, kreativ und konsequent die gemeinsame Suche nach passenden Lösungen voranzubringen.

Kostenlose Informationsveranstaltungen

Freitag, 23.04.2021 und Mittwoch, 23.06.2021, jeweils 19:00 Uhr

Seminar 1: Systemische Grundlagen, Kontakt und Beziehung aufbauen

Theoretische Grundlagen des systemischen Ansatzes, psychologische Grundlagen der Kommunikation, Beziehungsgestaltung, Gesprächsbeginn und Zielklärung.

Seminar 2: Vom ersten Kontakt zum einvernehmlichen Kontrakt

Den Einstieg professionell gestalten: Anlass, Anliegen und Auftragsklärung in Gesprächen, Kontrakt und Ziele definieren. Verzwickte Gesprächskonstellationen: unfreiwillige Gespräche, verdeckte Aufträge.

Seminar 3: Komplexe Systeme besser verstehen

Grundlagen der Systemdiagnose (Familien, Gruppen, Teams); Wahrnehmung von Interaktionssequenzen, Strukturen und Entwicklungs-

phasen von Systemen. Die innere Logik von Problemen verstehen: Sinn erfassen und konstruktiv für Veränderung nutzen.

Seminar 4: Systemische Selbsterfahrung – die eigenen Stärken ausbauen und Schwächen minimieren

Eigene Rollen, Verhaltensmuster und automatische Handlungsmuster. Umgang mit Belastungen und Stress. Was tun, um eigene unproduktive Verhaltensweisen zu ändern und stattdessen die eigenen Stärken auszubauen.

Seminar 5: Gesprächsführung – von den Problemen zu Lösungen

Lösungsorientierte Fragetechniken und aktivierende Methoden. Stillstand in Veränderungsprozessen: Professioneller Umgang mit sogenannten Blockaden und Widerständen.

Seminar 6: Konflikte klären und lösen

Häufig vorkommende Verhaltensweisen in Konflikten erkennen und analysieren. Lösungsorientierte Beratung bei Konflikten. Weg von der Eskalation, hin zu Vertrauen und Lösungsbereitschaft. Konstruktive Gesprächssituationen herstellen.

Aufbau und Ablauf der Fortbildung

Die Fortbildung dauert ca. ein Jahr und umfasst 6 Blockseminare mit je 1,5 Seminartagen sowie 5 Peergruppentreffen. Diese zählen ebenfalls zu den insgesamt 100 Unterrichtsstunden, die in einem qualifizierten Zertifikat bescheinigt werden, wenn zusätzlich entweder eine systemische Reflexion des eigenen beruflichen Kontextes (Systembeschreibung) oder alternativ eine Reflexion eines Beratungsgesprächs aus systemischer Perspektive erarbeitet wird. Die Seminarinhalte werden sehr praxisorientiert anhand von Fallbeispielen vermittelt. Häufige Übungseinheiten ermöglichen das Ausprobieren und Festigen des Gelernten. Einheiten zur Selbstwahrnehmung sollen helfen, sich selbst und den eigenen Beitrag am Scheitern oder am Erfolg von Gesprächen besser zu verstehen.

Sem.-Nr.: 2021-SR-1 (1–6)

Seminarzeiten: Freitag: 15:00–18:30 Uhr,
Samstag: 09:00–17:00 Uhr

Termine:

Sem. 1: 27. + 28.08.2021	Sem. 4: 03. + 04.12.2021
Sem. 2: 01. + 02.10.2021	Sem. 5: 14. + 15.01.2022
Sem. 3: 05. + 06.11.2021	Sem. 6: 18. + 19.02.2022

Kosten:

Komplettbuchung Normalpreis:	1.050 EUR
Komplettbuchung Frühbucher:	990 EUR
(Ratenzahlung möglich)	





Systemische Trauma-Fachberatung

Grundlagen für die Arbeit mit Familien mit traumatischem Stress

Leitung: Alexander Korittko

Angeregt durch viele Fragen zur Arbeit mit traumatisierten Familienangehörigen, haben wir seit 2013 Alexander Korittko (Hannover) gewinnen können, eine Weiterbildung zu diesem wichtigen und für viele, die im Rahmen der psychosozialen Arbeit auch mit traumabelasteten Familien konfrontiert werden, verunsichernden Thema durchzuführen. Da diese berufsbegleitende Weiterbildung auf sehr positive Resonanz gestoßen ist und eine weitere Nachfrage ausgelöst hat, bieten wir sie auch in diesem Jahr wieder an. Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass die einzelnen Seminare aufeinander aufbauen. Die Teilnehmer/-innen erhalten am Ende der Weiterbildung ein Zertifikat „Systemische Trauma-Fachberatung“.

Diese Weiterbildung kann nur komplett mit allen fünf Seminaren gebucht werden!

I. Grundlagenseminar

Geschichte und aktueller Stand der Psychotraumatologie / Trauma-Definitionen und neurobiologische Grundlagen / Die fragmentierte Speicherung von Sinneswahrnehmungen / Akute und chronische Folgen psychischer Traumatisierung / Trauma-Symptome und Komorbiditäten / Unterscheidung akuter, singulärer und komplexer Traumatisierungen / Trauma-Diagnostik und traumaaorientierte Anamnese (Traumagramm) / Symptombedeutung und der „gute Grund“ / Überblick über unterschiedliche Phasen traumaverarbeitender Beratung.

II. Ressourcenorientierte Stabilisierung

Darstellung und Einübung unterschiedlicher Stabilisierungstechniken / Ebenen der Stabilisierung: sozial, psychisch, körperlich / Erhöhen der Affekttoleranz / Distanzierungstechniken / Notfall-Liste und Notfall-Koffer / Ressourcen-Screening nach dem KReST-Modell / Arbeit mit Schuld- und Schamgefühlen / Stabilisierung der Beraterinnen und Berater.

III. Trauma-Synthese und Integration

Darstellung und Einüben von Techniken der Trauma-Synthese / Trauma-Synthese bei akuten Belastungsreaktionen (Notfall-Hilfe) / Trauma-Synthese nach dem KReST-Modell / Arbeit mit Gefühlen und Körperreaktionen / Selbstverletzendes Verhalten / Trauma-Synthese mit Kindergruppen / Demonstration von EMDR / Beratung bei traumatischer Trauer / Abschied und Neuorientierung.

IV. Innerfamiliäre Gewalt

Destruktive Paarbeziehungen / Arbeit mit Paaren bei aktueller Gewalt / Innerfamiliäre sexuelle Gewalt / Drei-Spuren-Behandlung bei sexueller Gewalt / Interventionen bei Kindesvernachlässigung / Paararbeit, sekundäre Traumatisierung und Gewalt / Umgang mit Vergangenheitstraumata eines Elternteils / Kombination von Einzelarbeit und Paararbeit.

V. Trauma-Synthese in Familienberatung

Arbeit mit Familien, die ein Trauma von außen erlebt haben / Primäre und sekundäre Traumatisierung in Familien / Interaktionelle Trauma-Symptomatik („Das eingefrorene Mobile“) / Beratung von Familien nach Akut-Traumata / Techniken zur Stabilisierung und Trauma-Integration mit Kindern und Eltern / Beratung mit Flüchtlingsfamilien / Beratung mit Pflegefamilien (Trauma und Bindungsstörungen).

Arbeitsformen

Arbeitsformen sind Vortrag, intensive Übungen und Rollenspiele sowie Diskussion. Praxisbeispiele der Teilnehmer/-innen sind willkommen.

Kostenlose Informationsveranstaltungen

Am 05.11.2020 (A) und 08.07.2021 (B) wird das Curriculum ausführlich vorgestellt, wobei die derzeitige Sichtweise von Trauma-Dynamik und die Entstehung von Trauma-Folgestörungen ebenfalls erörtert werden.

Sem.-Nr.: 2021-SR-2 (1–5)

Seminarzeiten:	1. Tag: 09:30–17:30 Uhr
	2. Tag: 09:00–17:30 Uhr
	3. Tag: 09:00–15:00 Uhr

Termine:	A	B
Seminar I:	21.–23.01.2021	23.–25.09.2021
Seminar II:	04.–06.03.2021	18.–20.11.2021
Seminar III:	27.–29.05.2021	27.–29.01.2022
Seminar IV:	08.–10.07.2021	17.–19.03.2022
Seminar V:	09.–11.09.2021	19.–21.05.2022

Kosten (einschl. Pausengetränken):

Normalpreis:	1.850 EUR
Frühbucher:	1.750 EUR
(Ratenzahlung möglich)	





Systemisches Führen und „Neue Autorität“ Zwischen Macht, Ohnmacht und macht nichts ...

**Leitung: Wolfgang Schmitz
Iris Jammer**

Die Komplexität von Leitungs- und Führungstätigkeiten in Organisationen stellt zunehmend hohe und vielfältige Anforderungen an die Funktionsträger/-innen. Systemisches Denken und Handeln bietet Chancen und Möglichkeiten, dieser Komplexität kompetent und wirkungsvoll zu begegnen und gleichzeitig Achtsamkeit für die eigene Balance zu entwickeln.

In dieser 8-tägigen Weiterbildung mit Workshop-Charakter erarbeiten Sie sich das systemische Handwerkszeug für Ihre Leitungs- und Führungsaufgaben:

- Sie lernen systemisch-konstruktivistische Grundannahmen in Bezug auf Führung kennen und Organisationen als „lebende Systeme“ verstehen.
- Sie erproben Instrumente und Werkzeuge des systemischen Führens.
- Sie haben Gelegenheit, sich mit Strategieentwicklung, der Beobachtung von Entwicklungen und Trends sowie Balanceakten verschiedener Art auseinanderzusetzen.
- Sie reflektieren wirkungsvoll, sich selbst, ein Team und eine Organisation zu führen.
- Sie lernen, Instrumente operativer Personalentwicklung unter systemischen Gesichtspunkten zu betrachten.
- Sie erwerben Kenntnisse zu Herausforderungen, Unterschieden und Lösungen in Non-/Profitorganisationen sowie in Kultur- und Steuerungsarbeit.

Der Termin für einen kostenlosen Infoabend steht noch nicht fest und wird rechtzeitig auf unserer Homepage (www.koelner-verein.de) bekannt gegeben.

Sem.-Nr.: 2021-SR-3

Seminarzeiten: 09:00–17:00 Uhr

Termine:

Seminar 1: 27.–30.09.2021
Seminar 2: 08.–09.11.2021
Seminar 3: 10.–11.01.2022

Kosten (einschl. Pausengetränken):

Normalpreis: 1.290 EUR
Frühbucher: 1.190 EUR
(Ratenzahlung möglich)





„You never walk alone“

Online-Seminare zur Arbeit mit inneren Anteilen

Leitung: Walter Rösch

Fortbildungs-
punkte

1: Einführung

In Teil 1 wird ein Überblick über verschiedene Konzepte der Arbeit mit inneren Anteilen vermittelt. Erste praktische Umsetzungen zur „Identifizierung“ und Benennung innerer Anteile sowie deren positive Absichten/Funktion werden dargestellt und eingeübt.

2: Externalisierung innerer Anteile

In Teil 2 wird gezeigt, wie innere Anteile sprachlich und symbolisch externalisiert werden können. Es wird demonstriert und geübt, wie auf diese Weise Dialoge mit inneren Anteilen inszeniert und Lösungen erarbeitet werden.

3: Kontaktaufnahme mit inneren Helfern

In Teil 3 wird gezeigt und geübt, wie im Rahmen einer Ego-State-Arbeit Ressourcen gestärkt werden, indem Kontakt zu inneren Helfern und zu innerer Stärke hergestellt wird.

4: Problem-Lösungs-Gymnastik

In Teil 4 werden kurz und komprimiert zunächst einige Prinzipien hypnosystemischer Konzepte und Arbeitsweisen vermittelt. Im Anschluss daran wird die von Gunther Schmidt entwickelte „Problem-Lösungs-Gymnastik“ vorgestellt, diskutiert und praktisch geübt.

5: Innere Beziehungsgestaltung

In Teil 5 werden systemische Aspekte der Kontext- und Beziehungsorientierung auf die Arbeit mit inneren Anteilen übertragen. Es wird gezeigt und geübt, wie mithilfe einer symbolhaften Skulpturierung der inneren Anteile ein alternatives Problemverständnis und Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Jedes Online-Seminar kann einzeln gebucht werden.

Sem.-Nr.: 2021-SR-4-Online

Seminarzeiten: 18:00–20:00 Uhr

Termine:

Seminar 1: 10.03.2021

Seminar 4: 10.05.2021

Seminar 2: 24.03.2021

Seminar 5: 16.06.2021

Seminar 3: 15.04.2021

Kosten:

Pro Online-Seminar: 50 EUR



Ego-State-Therapie – Seminar 1

für das Anwendungsfeld pädagogische/sozialpädagogische Arbeit

Leitung: Elfie Cronauer



Die Ego-State-Therapie ist ein Modell der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen, das in den letzten 10 Jahren eine große Verbreitung gefunden hat. Dieses von John und Helen Watkins begründete Modell unterstützt ein ressourcenorientiertes Vorgehen in Beratung und Therapie.

Ego-State-Therapie aktiviert innere Stärken und Ressourcen in Menschen, ermöglicht und fördert innere Stabilität und ermöglicht dadurch ein behutsames und unterstützendes Vorgehen in der Arbeit mit Konflikten oder bei traumatischen Erfahrungen.

In diesem Seminar werden

- die Grundlagen des Ego-State-Modells vorgestellt.
- Basistechniken der Kontaktaufnahme mit ressourcenreichen inneren Anteilen gezeigt und geübt.
- erste Schritte der Anwendung im pädagogischen/sozialpädagogischen Arbeitsfeld erarbeitet.

Dieses Seminar ist das erste einer dreiteiligen aufeinander aufbauenden Seminarreihe und kann auch unabhängig von der Teilnahme an den weiteren Seminaren gebucht werden.

Sem.-Nr.: 2021-S-1

Seminarzeiten:

Freitag	09:30–17:30 Uhr,
Samstag	09:00–17:00 Uhr

Termin:

12. + 13.03.2021

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:	230 EUR
Frühbucher/Huckepack	210 EUR/Person





Systemische Therapie psychischer Störungen

Leitung: Dr. Bernd Schumacher



Das Seminar gibt einen Überblick über die systemische Therapie psychischer Störungen. Schwerpunkte liegen dabei auf Psychosen, affektiven Störungen – wie Manie, Depression und schizoaffektive Psychosen –, Ängsten und Phobien, Zwängen, Persönlichkeitsstörungen mit Schwerpunkt Borderline-Persönlichkeitsstörung, Trauma und gegebenenfalls Sucht und Essstörungen.

Darüber hinausgehende Wünsche der Teilnehmenden werden berücksichtigt. Besonderer Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung eines systemischen Diagnoseverständnisses mit Berücksichtigung individueller und familiärer Dynamiken bei diesen Störungsbildern.

Sem.-Nr.: 2021-S-2

Seminarzeiten:

Montag 10:00–17:30 Uhr
Dienstag 09:00–17:30 Uhr
Mittwoch 09:00–16:00 Uhr

Termin:

12.–14.04.2021

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 340 EUR
Frühbucher/Huckepack 320 EUR/Person





Systemische Krisenintervention bei eskalierenden Konflikten in Familien

Leitung: Prof. Dr. Peter Bündler

Immer wieder treten auch in Familien Krisen auf, die bewältigt werden müssen. Fehlt es an der Bereitschaft oder sind die persönlichen und sozialen Ressourcen begrenzt, können solche krisenhaften Situationen eskalieren. Sofern Fachkräfte der Sozialen Arbeit beruflich involviert sind oder werden, müssen diese mit diesen schwierigen Situationen angemessen, d. h. professionell umgehen. Wie kann eine Fachkraft agieren oder reagieren, um zur Deeskalation beitragen zu können? Welche Unterstützung brauchen Menschen in schweren psychosozialen Krisen, um wieder hoffnungsvoll und handlungsfähig werden zu können?

Das praxisorientierte Seminar bietet neben der kurzen theoretischen Beschäftigung mit Krisen Übungs- und Reflexionsmöglichkeiten für den Umgang mit krisenhaften Gesprächen und Prozessen. Hilfreiche und wirksame Methoden und Techniken systemischer Krisenintervention werden vorgestellt und ansatzweise eingeübt.

Inhalte

- Grundlagen systemischer Krisenintervention
- Wirksame Methoden und Techniken für Gespräche in Krisen
- Schwierige Situationen angemessen bewältigen

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die ihre kommunikativen Kompetenzen in krisenhaften Situationen erweitern möchten. Ziel ist zum einen eine präzise professionelle Wahrnehmung in eskalierenden Prozessen, zum anderen die Erweiterung des methodischen Repertoires. Maximal 18 Teilnehmer/-innen.

Arbeitsformen

Theorieinput, Demonstration, Übungseinheiten in Kleingruppen. Praxisbeispiele der Teilnehmer/-innen sind willkommen.

Sem.-Nr.: 2021-S-3

Seminarzeiten:

Montag	09:30–17:30 Uhr,
Dienstag	09:00–17:00 Uhr

Termin:

10. + 11.05.2021

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:	230 EUR
Frühbucher/Huckepack	210 EUR/Person





Systemisches Denken und Handeln

Eine Einführung

Leitung: Walter Rösch
Edith Krah

Fortbildungs-
punkte

Systemisches Denken und Handeln ist heute in vielen gesellschaftlichen Bereichen sehr gefragt. In dieser fundierten Einführung vermitteln und zeigen wir Ihnen, was sich dahinter verbirgt. Praxisbezogen präsentieren wir Grundlagen und Methoden systemischer Beratung und Therapie und reflektieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bedeutung und Wirkung systemischen Denkens und Handelns im (beruflichen) Alltag.

Sie erfahren in diesem Seminar, wie Einstellungen und Bewertungen unsere Wahrnehmung und unser Kontaktverhalten beeinflussen und was systemische Grundhaltungen und eine systemische Sichtweise auf individuelle und soziale Phänomene bewirken. Sie bekommen einen ersten Eindruck davon, worauf ein/-e systemisch orientierte/-r Berater/-in und Therapeutinnen/Therapeuten achten. Sie werden sich bewusst, wie sich aus Beobachtungen Vorannahmen bilden und aus Vorannahmen erste Hypothesen entwickeln lassen. Wir zeigen Ihnen, wie sich Systeme darstellen lassen, und geben Ihnen die Gelegenheit, mit einer lösungs-/ressourcenorientierten Haltung in simulierten Beratungsgesprächen zu experimentieren.

Das Seminar richtet sich an alle, die interessiert sind an einem (ersten) fundierten Einblick in systemische Denkweisen und Methoden.

Darüber hinaus ist der Besuch dieses Seminars curricular verpflichtend für alle Personen, die an der zweijährigen Weiterbildung „Systemische Beratung“ teilnehmen möchten, die im November 2021 beginnt.

Sem.-Nr.: 2021-S-4 (A oder B)

Seminarzeiten:

Freitag	09:30–17:30 Uhr,
Samstag	09:00–17:00 Uhr

Termin:

Seminar A:	11. + 12.06.2021
Seminar B:	10. + 11.09.2021

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:	230 EUR
Frühbucher/Huckepack	210 EUR/Person





Trot(z) oder Wege(n)

Hypnosystemische Konzepte und Methoden für eine gelingende Arbeit in schwierigen und widersprüchlichen Arbeitsfeldern

Fortbildungs-
punkte

Leitung: Dr. Reinhold Bartl

In den emotional fordernden und anspruchsvollen psychosozialen Arbeitsfeldern von Berater/-innen und Therapeutinnen/Therapeuten ist es oftmals schwierig, eine gute Balance von emotional wertschätzender Beziehung, angemessener Betroffenheit und Distanz sowie einer hilfreichen Gelassenheit aufzubauen und in den vorgefundenen Widersprüchlichkeiten und Ambivalenzen auch zu erhalten. Diese Balance ist durch rationale Prozesse allein nicht herstellbar; sie erfordert vielmehr ein gutes Einbeziehen von rational-willkürlichen, emotional-intuitiven und auch körperlichen Wissensquellen.

Hypnosystemische Konzepte unterstützen in diesen Kontexten sehr dabei, Haltungen von Respekt, Achtung und notwendiger Distanzierung einzunehmen und auch dabei zugleich beweglich und flexibel im Umgang mit den Herausforderungen zu bleiben. Einige Inhalte werden sein:

- Hypnotherapeutische und hypnosystemische Grundannahmen für ein sinnstiftendes Verständnis der Entstehung und vor allem Veränderung von Inkompetenzerleben und Leid
- Hypnosystemische Möglichkeiten für eine stimmige Kooperation rational-bewusster und emotional-unwillkürlicher Seiten (bei Klientinnen/Klienten und Berater/-innen)
- Wie das Erleben „leicht“ bleibt, auch wenn die Aufgaben „schwer“ sind
- Erhalt von Freude, Beweglichkeit und Flexibilität im Umgang mit widersprüchlichen und ambivalenten Auftragslagen
- Wohlbefindenstrancen für Berater/-innen und Anregungen für gesundheitserhaltende Haltungen auch unter Stressbedingungen

Die praxisorientiert angebotenen Inhalte können in unterschiedlichen Kontexten psychosozialer Beratung und Psychotherapie angewandt werden.

Sem.-Nr.: 2021-S-5

Seminarzeiten:

Montag	09:30–17:30 Uhr,
Dienstag	09:00–17:00 Uhr

Termin:

14. + 15.06.2021

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:	230 EUR
Frühbucher/Huckepack	210 EUR/Person





Ego-State-Therapie – Seminar 2

für das Anwendungsfeld pädagogische/sozialpädagogische Arbeit



Leitung: Elfie Cronauer

Die Ego-State-Therapie ist ein Modell der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen, das in den letzten 10 Jahren eine große Verbreitung gefunden hat. Dieses therapeutische Modell unterstützt ein ressourcenorientiertes Vorgehen in Beratung und Therapie.

Ego-State-Therapie aktiviert innere Stärken und Ressourcen in Menschen, ermöglicht und fördert innere Stabilität und ermöglicht dadurch ein behutsames und unterstützendes Vorgehen in der Arbeit mit Konflikten oder bei traumatischen Erfahrungen.

In diesem Seminar geht es um

- eine Erweiterung der Ressourcen- und Stabilisierungsarbeit.
- die Entstehung verletzter Innenteile.
- die Kontaktaufnahme mit ressourcenvollen und verletzten Innenteilen als weiteren Schritt stabilisierender Arbeit im pädagogischen/sozialpädagogischen Bereich.

Dieses Seminar ist das zweite einer dreiteiligen aufeinander aufbauenden Seminarreihe über Ego-State-Therapie. Einige wenige Plätze können auch unabhängig von der Teilnahme am ersten Seminar gebucht werden.

Sem.-Nr.: 2021-S-6

Seminarzeiten:

Freitag	09:30–17:30 Uhr,
Samstag	09:00–17:00 Uhr

Termin:

01. + 02.10.2021

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:	230 EUR
Frühbucher/Huckepack	210 EUR/Person





Ego-State-Therapie – Seminar 3

für das Anwendungsfeld pädagogische/sozialpädagogische Arbeit

Leitung: Elfie Cronauer



Dieses Seminar ist ein Übungs- und Anwendungsseminar, in dem die in den ersten beiden Seminaren erworbenen Fähigkeiten anhand eigener Fälle der Teilnehmer/-innen angewandt und geübt werden.

Im Fokus stehen hierbei

- Die Kontaktaufnahme mit inneren Anteilen
- Üben der Kontaktgestaltung und Dialogführung
- Stetes Einbeziehen von Ressourcen
- Integration von problemassozierten Anteilen
- Nutzung innerer Helfer und hilfreicher Erfahrungen im Beratungsprozess und im Umgang mit problembezogenen Themen/ Erfahrungen

Ziele des Seminars sind

- Erweiterung der Möglichkeiten systemischer Beratung und Therapie.
- Stärkung von Sicherheit und Kreativität.
- Flexible Nutzung des Ego-State-Konzeptes sowie daraus entwickelter Methoden für unterschiedliche Themen- und Problemfelder.

Da für dieses Seminar Grundlagenkenntnisse in Ego-State-Therapie vorausgesetzt werden, ist die Teilnahme auf Teilnehmer/-innen begrenzt, die (zumindest) eines der beiden ersten Grundlagen-seminare absolviert haben.

Sem.-Nr.: 2021-S-7

Seminarzeiten:

Freitag 09:30–17:30 Uhr,
Samstag 09:00–17:00 Uhr

Termin:

26. + 27.11.2021

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 230 EUR
Frühbucher/Huckepack 210 EUR/Person



Fundierte Praxis seit über 50 Jahren



Felicitas Bergmann
Delphine Bergmann

2. Auflage 2020
256 S., br
978-3-8080-0791-4
Bestell-Nr. 4361
19,95 Euro

Krimskrams und Co.

Besondere und alltägliche Gegenstände in der Kindertherapie und Elternberatung



Manfred Vogt (Hrsg.)

2020, 208 S., br
978-3-8080-0867-6
Bestell-Nr. 4365
19,95 Euro

Einfach kurz und gut 2.0

Lösungsfokussierte Kurzzeittherapie in Theorie und Praxis



Filip Caby
Andrea Caby

4., überarb. u. erw.
Auflage 2017
224 S., Ringb
978-3-942976-18-3
Bestell-Nr. 9403
19,95 Euro

Die kleine Psychotherapeutische Schatzkiste • Teil 1

Tipps und Tricks für kleine und große Probleme im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter



Lilo Schmitz

2020, 176 S.
Klappenbroschur
978-3-8080-0880-5
Bestell-Nr. 4369
19,95 Euro

Gut beraten in der Schule

Ein Praxisbuch
Respektvolle, klare, sparsame und humorvolle Bausteine, die das tägliche Beratungsgeschäft einfacher machen



Andrea Caby
Filip Caby

3., durchges.
Auflage 2017
256 S., Ringb
978-3-942976-23-7
Bestell-Nr. 9423
19,95 Euro

Die kleine Psychotherapeutische Schatzkiste • Teil 2

Weitere systemisch-lösungsorientierte Interventionen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen oder Familien



Neil Dawson
Brenda McHugh
Eia Asen

2020, 104 S.
Format DIN A4
Ringb
978-3-8080-0875-1
Bestell-Nr. 4367
24,95 Euro

Die Familienklasse

Multifamiliengruppenarbeit in Schulen

**Jetzt den kostenlosen
Katalog 2021 anfordern!**



verlag modernes lernen

Schleefstraße 14, D-44287 Dortmund
Telefon 0231 128008, Fax 0231 125640
Leseproben, Rezensionen, Bestellen in
unserem Buchshop im Internet:
www.verlag-modernes-lernen.de





Let's talk about

Sexualität als Thema in Paarberatung und -therapie

Leitung: Sonja Geist
Tine Tobias

Als Paarberater/-innen bzw. -therapeutinnen/-therapeuten stehen wir vor der Herausforderung, dem Thema Sexualität in der Partnerschaft offen und konstruktiv zu begegnen. An diesem Fachtag wollen wir uns mit dieser Herausforderung auseinandersetzen und Möglichkeiten aufzeigen, wie im Therapie- und Beratungskontext sexuelle Themen achtsam und ressourcenorientiert angesprochen werden können.

Wir nehmen dabei nicht explizit Themen der sexuellen Funktion in den Fokus, sondern heben in der Paarberatung/-therapie vielmehr die Bedeutung von Leidenschaft und Sexualität hervor. Aus systemischer Perspektive geht es dabei für Paare sowohl um die Entdeckung von Gemeinsamkeiten als auch um den Umgang mit Unterschieden.

Neben einem Einblick in Theorie und deren methodischer Anwendung in Paarberatung und Paartherapie regen wir an diesem Fachtag auch dazu an, die eigenen Haltungen zu Sexualität wertschätzend zu reflektieren.

In Kooperation mit



DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

DGSF-Fachtag 1: Let's talk about

Termin:

05.03.2021, 09:30–17:30 Uhr

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:

130 EUR

DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 115 EUR/Person





Suizidalität in Beratung/Therapie und Praxisfeldern der sozialen Arbeit

Die Sprachlosigkeit im System beenden

Leitung: Martina Nassenstein

Suizidprävention beinhaltet das Bewusstsein, dass Suizidalität für jeden Menschen ein Thema sein kann, sowie die Fähigkeit, Ambivalenzen zu erkennen und aufzugreifen, somit „besprechbar“ zu machen.

Für die Arbeit mit Menschen in suizidalen Krisen ist ein Grundverständnis der Hintergründe und Motive sowie der psychischen Realität der Betroffenen notwendig. Der Fachtag bietet Gelegenheit zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Suizid und Suizidalität – sowohl im Kontext Therapie und Beratung als auch in Praxisfeldern der sozialen Arbeit. Es wird das Ziel verfolgt, Ambivalenzen zu erkennen, praktisches Handeln zu stimulieren und eine professionelle Begleitung suizidgefährdeter Menschen bei gleichzeitigem Respekt vor der Autonomie zu gewährleisten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der systemtherapeutischen Perspektive, die Suizidalität als ein Symptom betrachtet.

Unter Berücksichtigung von Statistik, Forschungsstrategien und Phasenmodellen sowie aktueller Erkenntnisse des Nationalen Suizid Präventionsprogramms (NaSPro) erfolgt eine Einführung in die Psychodynamik der Suizidalität und Interventionsmöglichkeiten.

Konkret werden folgende Inhalte vermittelt:

- Definition von Suizidalität
- Forschungsstrategien (Statistik, Risikofaktoren)
- Entwicklung einer persönlichen systemischen Haltung
- Entwicklung der Fähigkeit, Ambivalenzen zu erkennen und aufzugreifen
- Strategien und Methoden zur Risikoeinschätzung und Krisenintervention
- Suizidalität im Jugendalter
- Persönliche und institutionelle Grenzen
- Ethische und rechtliche Aspekte

In Kooperation mit



DGSF-Fachtag 2: Suizidalität

Termin:

29.04.2021, 09:30–17:30 Uhr

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:

130 EUR

DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 115 EUR/Person





Würde statt Scham

Leitung: Annegret Sirringhaus-Bünder

Zur eigenen Würde zurückzufinden, anstatt sich zu schämen; Wertschätzung und Anerkennung zu erfahren, anstatt beschämt zu werden – dies ist die Hoffnung der meisten Menschen, die sich in Beratung oder Therapie begeben. Gleiches gilt sicherlich für Berater/-innen oder Therapeutinnen/Therapeuten, die diesen Menschen ihre Unterstützung anbieten. Wir verstehen unter Würde hier allgemein den Achtung gebietenden Wert eines jeden Menschen – unabhängig von Unterscheidungsmerkmalen wie Herkunft, Alter, Geschlecht oder Status – und die ihm zustehenden Grundrechte auf Unversehrtheit, Wertschätzung, Unterstützung in Notlagen, Meinungs- und Religionsfreiheit.

Es geht an diesem Fachtag um den zentralen Stellenwert von Würde und Selbstbestimmung bzw. Scham und Beschämung im Rahmen systemischer Beratung und Therapie. Auf der Basis einiger theoretischer Grundannahmen und der ethischen Standards systemischer Beratung und Therapie werden wir sowohl aus der Perspektive der Klientinnen/Klienten wie auch der Berater/-innen bzw. Therapeutinnen/Therapeuten herausarbeiten, was es konkret bedeutet, den Aspekt der Scham in allen Phasen des Beratungs- oder Therapieprozesses im Blick zu halten.

Wir werden den Fokus auf die Bedeutung und Auswirkungen möglicher Schamgeschichten unserer Klienten richten, dabei Scham als psychisches Phänomen und Stressreaktion, aber auch als Korrektiv in Beziehungen betrachten und als Wirkfaktor in zwischenmenschlicher Kommunikation. Es wird um die Bedeutung und Auswirkungen unserer eigenen Scham-/ Beschämungserfahrungen für unsere beraterisch-therapeutische Haltung gehen und um die Frage, wie mit Scham/Beschämung im beraterisch-therapeutischen Prozess konstruktiv umgegangen werden kann.

Die Teilnehmer/-innen sind gerne eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen!

In Kooperation mit



DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

DGSF-Fachtag 3: Würde statt Scham

Termin:

16.06.2021, 09:30–17:30 Uhr

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:

130 EUR

DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 115 EUR/Person





Coaching in neuen Arbeitswelten

Achtsam und systemisch in Verbindung

**Leitung: Wolfgang Schmitz
Alexandra Wessels**

Systemisches Coaching weckt zunehmend Neugierde in Organisationen und Unternehmen, wo sich Führungskräfte, Mitarbeiter/-innen und Teams den Herausforderungen unsicherer Strukturen, fluider Situationen und mangelnder Planbarkeit ausgesetzt sehen.

Was braucht es als systemischer Coach, um in diesem Umfeld das Navigieren in Balance zu unterstützen? Welche Selbstverbindung braucht es und wie kann die Ebene der Organisation eingebunden werden?

Wir gehen dieser Frage nach, indem wir die systemische Haltung der Lösungsorientierung mit der gegenwärtigen Praxis von Achtsamkeit und Selbstmitgefühl (MBSR/MSF) in Dialog bringen.

Dabei lehnen wir uns konzeptuell an die Luhmannsche Systemtheorie und die daraus abgeleitete Dreiteilung bio-psycho-sozial an und machen erlebbar, wie die Integration von Mindfulness in die Coachingpraxis die Kopplung dieser Systeme fördern kann und damit Handlungsfähigkeit erweitert. Dabei beziehen wir uns auf Hypnosystemik, Neurobiologie und Bindungsforschung und schlagen immer wieder die Brücke zur Praxisanwendung im Coaching und zu Beispielen für das Wirksamwerden in Organisationen.

Wir legen Wert auf das Erleben und Erproben und werden mit Achtsamkeitspraxis, Gruppen-/Paararbeit, Kommunikationsübungen und Austausch im Plenum arbeiten.

In Kooperation mit



DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

DGSF-Fachtag 4: Coaching in neuen Arbeitswelten

Termin:

29.10.2021, 09:30–17:30 Uhr

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:

130 EUR

DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 115 EUR/Person





„Verbotene Liebe“

Außenbeziehungen als Thema in der Paarberatung und Paartherapie

**Leitung: Sonja Geist
Tine Tobias**

Das Thema Außenbeziehung („Untreue“) stellt in der Paarberatung/-therapie ein häufig benanntes Thema dar. Bei Paaren, die mit diesem Thema zur Beratung/Therapie kommen, ist oft das Vertrauen zerstört und die Beziehung gefährdet.

Aus systemischer Sicht kann die „verbotene Liebe“ als ein Hinweis auf den Zustand der bisherigen Beziehung gewertet werden.

Ende oder Neubeginn? Affären müssen nicht das Ende einer Beziehung bedeuten, sondern können ebenso die Chance für einen neuen gemeinsamen Aufbruch bieten. Als Berater/-innen sowie Therapeutinnen/Therapeuten stehen wir vor der Herausforderung, eine respektvolle Haltung für beide Partner und in Bezug auf das Geschehene beizubehalten und beiden den Verstehensprozess sowie eine Neuverhandlung der Beziehung zu ermöglichen.

An diesem Fachtag wollen wir uns mit dieser Herausforderung auseinandersetzen und Möglichkeiten aufzeigen, wie im Therapie- und Beratungskontext mit dem Thema Außenbeziehung achtsam umgegangen werden kann.

Neben einem Einblick in Theorie und methodische Anwendung in Paarberatung und Paartherapie regen wir an diesem Fachtag auch dazu an, die eigenen Haltungen zu dem Thema wertschätzend zu reflektieren.

In Kooperation mit  **DGSF**
Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

DGSF-Fachtag 5: „Verbotene Liebe“

Termin:

19.11.2021, 09:30–17:30 Uhr

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 130 EUR
DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 115 EUR/Person





Stiftungen

Schwerpunkt Projektförderung und Einzelhilfeförderung

Leitung: Michaela Winkler

Interessant für alle Projektverantwortlichen und Einrichtungsleitungen. Vermittlung von Basis-Stiftungswissen sowie Information plus erste Erörterung von Einzelanliegen.

Stiftungen sind gute Partner, wenn es darum geht, langfristig Projekte oder Hilfsangebote gefördert zu bekommen; aber auch für einzelne Menschen kann eine Stiftungsförderung hilfreich sein. Die Stiftungswelt arbeitet nach eigenen Regeln. Sie zu kennen, ist für die eigene Fundraisingstrategie sehr hilfreich.

Das Seminar vermittelt Informationen zum komplexen Stiftungswesen, gibt eine Orientierung, woran Förderstiftungen zu erkennen sind, stellt Recherchewege sowie die Unterschiede zwischen Einzelfallförderung und Projektförderung dar und gibt konkrete Hinweise zur Ansprache von Stiftungen.

In diesem Workshop geht es darum, intensiver in die Antragswege bei Stiftungen für einzelne Projektvorhaben/Themenfelder einzusteigen und einzelne Projektvorhaben auf Stiftungsbeantragungen realistisch einzuordnen.

A: Der Seminarzeitpunkt ist so gewählt, dass Projektverantwortliche noch Stiftungsanträge im 1. Quartal 2021 bei Stiftungen stellen können.

B: Der Seminarzeitpunkt ist so gewählt, dass Projektverantwortliche Stiftungsanträge für 2022 vorbereiten können, um sie im 1. Quartal 2022 bei Stiftungen zu stellen.

Workshop: Stiftungen

Seminarzeit: 09:00–13:00 Uhr (inkl. Kaffeepause)

Termine:	A	B
	01.02.2021	01.12.2021

Teilnahmegebühr: jeweils 90 EUR





Online-Seminar: Stiftungen

Schwerpunkt Projektförderung u. Einzelhilfeförderung

Leitung: Michaela Winkler

Interessant für alle Projektverantwortlichen und Einrichtungsleitungen. Information plus erste Erörterung von Einzelanliegen.

Stiftungen sind gute Partner, wenn es darum geht, langfristig Projekte oder Hilfsangebote gefördert zu bekommen; aber auch für einzelne Menschen kann eine Stiftungsförderung hilfreich sein. Die Stiftungswelt arbeitet nach eigenen Regeln. Sie zu kennen, ist für die eigene Fundraisingstrategie sehr hilfreich.

Das Online-Seminar vermittelt erste Informationen zum komplexen Stiftungswesen, gibt eine Orientierung, woran Förderstiftungen zu erkennen sind, stellt Recherchewege sowie die Unterschiede zwischen Einzelfallförderung und Projektförderung dar und gibt erste Hinweise zur Ansprache von Stiftungen.

Der Seminarzeitpunkt ist früh gewählt, sodass noch Anträge in 2022 bei Stiftungen gestellt werden können.

In diesem Zusammenhang wird auf den **Workshop Stiftungen am 01.12.2021 von 9.00–13.00 Uhr** in Köln hingewiesen (siehe S. 27).

In diesem Workshop besteht die Möglichkeit, intensiver in die Antragswege über Stiftungen für einzelne Projektvorhaben/Themenfelder einzusteigen.

Online-Seminar: Stiftungen

Webinarzeit: 16:00–18:00 Uhr

Termine:	A	B
	05.07.2021	05.10.2021

Teilnahmegebühr: jeweils 50 EUR





Thematische Fachabende

Unsere „Thematischen Fachabende“ stellen ein öffentliches Forum für die Beschäftigung mit aktuellen systemischen Fragestellungen dar. Sie bieten ein kollegiales Treffen in Form eines anregenden Informations- und Diskussionsabends. Diese Fachabende dienen der Auseinandersetzung mit systemischen Denkmodellen und Konzepten und der Erweiterung von Perspektiven.

Die Teilnahme ist **kostenlos**.

Nach einem theoretischen Einstieg in die jeweilige Themenstellung ist ausreichend Zeit für eine anregende Diskussion.

Im Jahr 2021 laden wir Sie zu vier Veranstaltungen ein (weitere Fachabende werden auf unserer Homepage bekannt gegeben):

Mittwoch, 24.02.2021

Johanna Westen

Systemisch-traumapädagogische Arbeit mit
geflüchteten Jugendlichen

Mittwoch, 21.04.2021

Anette Dittmann-Weber

Auswirkungen narzisstisch geprägter Eltern
auf das Verhalten von Kindern

Dienstag, 29.06.2021

Michaela Winkler

Flausenzeit – als Ansatz im Fundraising

Mittwoch, 29.09.2021

Michaela Winkler

Stiftungsengagement als Möglichkeit zur
Trauerbewältigung



Die thematischen Fachabende beginnen um **19:00 Uhr**.

Auf unserer Internetseite finden Sie eine ausführliche Beschreibung.

Anmeldung per Telefon oder E-Mail an die Geschäftsstelle.

Veranstaltungsort: Bürgerzentrum Engelshof, Köln



Inhouse-Seminare oder: Wir arbeiten auch bei Ihnen!

Eine qualitativ gute Arbeit ist nicht nur von der beruflichen Ausbildung der einzelnen Fachkräfte abhängig. Die erfolgreiche professionelle Arbeit innerhalb einer Organisation kann längerfristig nur dadurch sichergestellt werden, dass möglichst allen Beschäftigten eines Bereichs die Gelegenheit geboten wird, über ein hinreichendes Maß an Fort- und Weiterbildung den aktuellen und sich wandelnden beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Wirtschaftlich ist es für eine Organisation oder Einrichtung manchmal günstiger, eine Fortbildung für viele Mitarbeiter/-innen „einzukaufen“, anstelle mit den gleichen Mitteln nur einige wenige Mitarbeiter/-innen extern zu qualifizieren. Zu folgenden Themen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Fortbildungen an:

- Einführung in systemisches Denken und Handeln, Methodentraining, z. B. lösungsorientierte Beratung, zirkuläres Fragen und andere
- Methodenseminar „Erfolgreiche systemische Kommunikation“
- Methodenseminar zur Gestaltung von Hilfeplangesprächen nach § 36 SGB VIII
- Einführung in die Qualitätssicherungsmaßnahme „Kollegiale Beratung“
- Methoden der Krisenintervention
- Moderation von konflikthaftern Prozessen
- MarteMeo-Weiterbildungen (Videoberatung) für alle Ausbildungslevel

Nach Ihrer Anfrage klären und konkretisieren wir in einem telefonischen oder persönlichen Gespräch Ihren Weiterbildungsbedarf und unterbreiten Ihnen dann unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot an Ihrem Ort. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt zu unserer Geschäftsstelle (kontakt@koelner-verein.de) auf.

Wenn Sie als Institution mehrere Mitarbeiter/-innen zu einer unserer Veranstaltungen anmelden wollen, setzen Sie sich bitte mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung. Gegebenenfalls können wir Ihnen preislich entgegenkommen.



KLIMASCHUTZ BRAUCHT DEINEN KONTOWECHSEL

Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine CO₂-Abgabe ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. [**glsbank.de**](https://www.glsbank.de)

GLS Bank
das macht Sinn

Anmelde- und Teilnahmebedingungen (AGB)

Sie können sich als Privatperson oder über den Arbeitgeber anmelden. Auf jeden Fall muss die Anmeldung schriftlich erfolgen – entweder per Post, E-Mail oder über das Anmeldeformular auf unserer Homepage.

Individuelle Anmeldung

Eine schriftliche Anmeldung für eine ggf. auch mehrere Bausteine umfassende Veranstaltung ist verbindlich. Sobald sie eingegangen ist, erhalten Sie – sofern ein Platz frei ist – von uns eine verbindliche Zusage. Ist die gewählte Veranstaltung bereits ausgebucht, können Sie sich unverbindlich auf eine Warteliste setzen lassen.

Sie verpflichten sich gemäß AGB vertraglich, sofern nicht eine andere Regelung im Rahmen einer schriftlichen Zahlungsvereinbarung getroffen wurde, nach Erhalt einer verbindlichen Zusage die Teilnahmegebühr innerhalb der nächsten 21 Tage (bei sehr kurzfristiger Anmeldung oder Zusage mindestens vier Tage vor Beginn der Veranstaltung) auf das nachstehende Vereinskonto zu überweisen:

GLS Bank

IBAN: DE98 4306 0967 4132 0844 00

BIC: GENODEM1GLS

Für einige Veranstaltungen gelten Vergünstigungen

Sie erhalten den Status **Frühbucher**, wenn Sie sich bis 90 Tage vor Beginn der Veranstaltung angemeldet haben. Ab dem 89. Tag fällt der ausgewiesene Normalpreis an.

Den Status **Huckepack** erhalten mindestens 2 Personen, wenn sie sich gemeinsam für eine Veranstaltung anmelden.

Nach Eingang Ihrer Überweisung erhalten Sie von uns eine Bestätigung.

Bildungsscheck (BS)

Voraussetzungen für die Anerkennung eines BSs durch die Bezirksregierung Köln sind, dass dieser vor Beginn der WB ausgestellt und als Veranstalter „Kölner Verein für systemische Beratung in Köln“ eingetragen wurde. BSs können individuell auf den/die jeweilige/-n Teilnehmende/-n oder als betrieblicher Bildungsscheck auf die Institution, bei der die/der Teilnehmende angestellt ist, ausgestellt werden. Bei betrieblichen BSs darf ausschließlich der Arbeitgeber, bei individuellen BSs ausschließlich der/die Teilnehmende Zahlungen leisten. Wir nehmen BSs nur an, wenn alle Bedingungen, die für die spätere Einlösung bei der Bezirksregierung erforderlich sind, erfüllt sind. Sollte ein BS durch Gründe, die der Verein nicht zu vertreten hat, durch die Bezirksregierung Köln nicht eingelöst werden, obliegt dem/der Teilnehmenden/Arbeitgeber der/des Teilnehmenden die Pflicht, diesen Betrag nachträglich zu finanzieren.

Institutionelle Anmeldung

Wenn Ihr Arbeitgeber die Kosten für Ihre Teilnahme übernimmt, sollte er sinnvollerweise auch die Anmeldung leisten. Geben Sie selbst bei der Anmeldung nur an, dass der Arbeitgeber zahlen wird, bleiben Sie vertraglich in der persönlichen Verantwortung, bis der Arbeitgeber gezahlt hat. Ihr Arbeitgeber erhält für Sie umgehend eine Teilnahmezusage, sofern noch ein Platz frei ist, sowie eine Rechnung mit Zahlungsziel.

Rücktritt

Wollen Sie von Ihrer verbindlichen Anmeldung zurücktreten, muss dies ebenfalls schriftlich erfolgen. Sie können die Abmeldung per Brief oder E-Mail vornehmen.

Mündliche Benachrichtigungen gelten nicht. Erfolgt der Rücktritt bis zu sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn, fällt für Sie nur eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro an. Es gilt das Datum des Poststempels bzw. das Eingangsdatum der E-Mail. Treten Sie sechs bis drei Wochen vor Seminarbeginn zurück, stellen wir Ihnen die Hälfte der Seminargebühr in Rechnung. Sagen Sie weniger als drei Wochen vor Seminarbeginn ab, müssen Sie die volle Seminargebühr leisten. Sofern Sie eine Ersatzperson stellen, die Ihren Platz übernimmt, entstehen für Sie keine weiteren Kosten. Können wir Ihren Platz über eine Warteliste vergeben, müssen Sie lediglich eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro zahlen.

Sollte der Kölner Verein im Rahmen der AGB eine Veranstaltung absagen müssen, erhalten Sie umgehend die geleistete Seminargebühr zurück. Weitergehende Ansprüche sind allerdings ausgeschlossen.

Personenbezogene Daten werden nur streng zweckgebunden zur Bearbeitung und Beantwortung von Anfragen/Anmeldungen benutzt. Genauer ist in der Datenschutzerklärung geregelt, die Sie auf unserer Homepage www.koelner-verein.de finden. Diese entspricht den Richtlinien der DSGVO.

Diese Allgemeinen Vertragsbedingungen (AGB) und die Datenschutzerklärung werden mit der schriftlichen Anmeldung anerkannt.

Gerichtsstand für beide Seiten ist Köln.

Das Wichtigste für Sie auf einen Blick

Die jeweilige Teilnahmegebühr dient zur Finanzierung des Weiterbildungsangebots. Darin enthalten sind Pausengetränke und Kekse/Obst. Eventuelle Übernachtungskosten müssen Sie selbst tragen.

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in unseren Seminarräumen im Bürgerzentrum Engelshof e. V., Oberstraße 96, 51149 Köln statt. Aufgrund der jeweils aktuell geltenden Schutzverordnungen kann es ggf. zu Änderungen des Veranstaltungsortes kommen. Wir informieren die Teilnehmenden dann rechtzeitig.

Eine Einladung mit einer Anfahrsbeschreibung erhalten Sie ca. zwei Wochen vor Seminarbeginn. Sie finden die Anfahrsbeschreibung auch im Internet unter www.koelner-verein.de. Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine detaillierte Teilnahmebescheinigung.

Sollten Sie eine Unterkunft benötigen, empfehlen wir Ihnen, sich mit dem Tourismusamt der Stadt Köln in Verbindung zu setzen. „Köln Tourismus“ erreichen Sie unter der Telefonnummer 0221 34643-0 oder per E-Mail koelntourismus@stadt-koeln.de.

Eine Veranstaltung kann satzungsgemäß nur stattfinden, wenn die Finanzierung gewährleistet ist. Ist die kalkulierte Mindestteilnehmerzahl zwei Wochen vor Seminarbeginn nicht erreicht, müssen wir die Veranstaltung leider absagen. Aus dieser Absage können – von der Erstattung von Teilnahmegebühren abgesehen – keinerlei Ersatzansprüche geltend gemacht werden. Unser Jahresprogramm verschicken wir auf Anfrage kostenlos. Alle Angebote und Informationen finden Sie auch unter www.koelner-verein.de.

Teilnehmer/-innen erhalten in den Folgejahren das jeweils aktuelle Programm automatisch zugeschickt, danach nur wieder nach persönlicher Anforderung. Informationen zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie auch per E-Mail. Sollten Sie das nicht wünschen, reicht eine kurze Nachricht per E-Mail.

Dr. Reinhold Bartl

Psychologe, hypnosystemischer Psychotherapeut, Berater, therapeutischer Supervisor. Schwerpunkte im Bereich von Angststörungen, Suchterkrankungen, Psychosomatik, Erschöpfungssymptomen. Reinhold Bartl leitet das Milton Erickson Institut Innsbruck, ist Lehrtrainer Systemische Therapie und Ericksonsche Hypnotherapie.

**Prof. Dr. Peter Bündler**

Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialarbeiter, Familientherapeut (DGSF), MarteMeo-Licensed-Supervisor. Bis 2015 Professor für Erziehungswissenschaft an der Fachhochschule Düsseldorf und Sprecher des Forschungsschwerpunkts „Beruf und Burnout-Prävention“.

**Elfie Cronauer**

Psychologische Psychotherapeutin. Psychotherapeutische Praxis in Mönchengladbach. Supervisorin für Erwachsene und Kinder/Jugendliche am EMDR-Institut Deutschland und bei der PTK NRW.

**Karin Diebold-Overlöper**

Dip.-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin (DGSF). Tätig in einer Frauenberatungsstelle, mehrjährige Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe, freiberufliche Tätigkeit für eine Familienberatungsstelle.

**Sonja Geist**

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin (DGSF), Heilpraktikerin für Psychotherapie, EFT Practitioner, Trauma-Fachberaterin, Systemische Lehrtherapeutin Therapie und Beratung (DGSF). Tätigkeit in „Systemische Praxisgemeinschaft Köln-West“.

**Iris Jammer**

Systemische Supervisorin und Coach (SG), Dipl.-Sozialwirtin, Dipl.-Sozialpädagogin, FAM-Beraterin (Familienaktivierungsmanagement), Bibliotheksassistentin, langjährige Erfahrung in der Jugendhilfe/HzE, Erfahrung mit Führungstätigkeit, Krisenarbeit, Gesundheitsmanagement, Stabsstellen- und Projektarbeit, Personal- und Organisationsentwicklung

**Alexander Korittko**

Dipl.-Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF). 1975 bis 2013 in Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle. Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie Niedersachsen.



Edith Krah

Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Trauma-Fachberaterin, Leiterin der Systemischen Jugend- und Familienhilfe Brühl gGmbH.

**Martina Nassenstein**

Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Tanz- und Ausdruckstherapeutin (DITAT e. V.), pädagogisch-therapeutische Beraterin (BVPPT), Dozentin Duales Studium Soziale Arbeit (IUBH), Supervisorin (i. A.)

**Walter Rösch**

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (VT, ST), Systemischer Lehrtherapeut (DGSF/SG) und Lehrender Supervisor (SG), Lehrender Coach (DGSF/SG), NLP-Lehrtrainer (DVNLP). Psychotherapeutische Praxis in Mönchengladbach.

**Gabriele Rudo-Görner**

Ergotherapeutin in der Frühförderung, SI-Therapeutin, MarteMeo-Supervisorin.

**Wolfgang Schmitz**

Heilpädagoge (Dipl.), Supervisor und Lehrsupervisor (DGSv), Syst. Supervisor, Lehrender Supervisor und Coach (SG), Syst. Gesundheitscoach, Lehrender für syst. Coaching DGSF. Seit 1992 für soziale Organisationen, Kommunen und Wirtschaftsunternehmen tätig. Lehrtätigkeit und Fortbildungsleitung seit 1996.

**Dr. phil. Bernd Schumacher**

Psychotherapeut (HPG), Lehrtherapeut und 1. Vorsitzender der IGST, Heidelberg. Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut in eigener Praxis und Supervisor in psychosozialen und psychiatrischen Kontexten sowie Autor verschiedener Fachbücher.

**Annegret Sirringhaus-Bünder**

Dipl.-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin (DGSF), Lehrtherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSF), Trauma-Fachberaterin, Ausbilderin für MarteMeo-Videoberatung (Licensed Supervisor). Seit 1985 in freier Praxis für systemische Beratung, Supervision, Coaching sowie Fort- und Weiterbildung in Brühl.



Tine Tobias

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemische Paartherapeutin (HSI). Tätigkeit in „Systemische Praxisgemeinschaft Köln-West“.

**Alexandra Wessels**

Psychologin (B. Sc./M. A.), systemische Beraterin (DGSF), Heilpraktikerin für Psychotherapie. 20 Jahre Tätigkeit in Unternehmenskommunikation, Organisationsentwicklung, Training und Coaching. Arbeit in Anti-Stress-Akademie, freier Praxis und Unternehmensberatung.

**Michaela Winkler**

Dipl.-Sozialarbeiterin, NLP-Practitioner (DVNLP), Stiftungsmanagerin (DSA, Berlin), Großspenden-Fundraiserin (Major Donor Institut, Wiesbaden). Seit 2004 Fundraising (Schwerpunkte: Stiftungswesen, Wohlfahrtswesen, Hochschulfundraising). Seit 2016 „Begeistern für Gutes“ – unabhängige Beratung zum Stiften und Spenden.

**Anke Wunderlich**

Heilpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Trauma-Fachberaterin. Weiterbildung in Klinischer Hypnose. „Triple-P Practitioner“ und „Stepping-Stones Practitioner“. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie; seit 2007 tätig im psychologischen Dienst des Sozialpädiatrischen Zentrums einer Kinderklinik.



Ursula Allwicher-Bohn

Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin und Lehrsupervisorin DGSv, Systemische Therapeutin (DGSF). Seit 1991 mit eigener Praxis für Supervision, Organisationsentwicklung, Fort- und Weiterbildung sowie Teilzeit in einer Familienberatungsstelle tätig.

**Roswitha Becker-Pütz**

Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpädagogin, Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (SG). Beraterin und Therapeutin in einer Beratungsstelle in Bergisch Gladbach.

**Klaus-Martin Ellerbrock**

Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Social Groupworker (AASWG), Systemischer Supervisor (SG).

**Burkhard Minnerup**

Diplompädagoge, Gestalttherapeut, Heilpraktiker Psychotherapie, Systemischer Supervisor. Seit vielen Jahren freiberuflich tätig im Netzwerk für Familientherapie und Beratung (aufsuchende Familientherapie), in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, als Supervisor in sozialen Organisationen.

**Olaf Hesse**

Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF), Supervisor in systemischen Beraterausbildungen, Leiter einer Erziehungsberatungsstelle in Gummersbach.

**Melanie Kugelmeier**

Dipl.-Sozialpädagogin, Social Groupworkerin (IASWG), Supervisorin M. A. (DGSv, SG), langjährige Beraterin in betrieblicher Sozialberatung und Supervisionspraxis in Pulheim.

**Klaus Trömer**

Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor DGSv, lehrender Supervisor SG, Rollenspielleiter, langjährige Tätigkeit als Berater und als Leiter in einer Familienberatungsstelle.



Systemische Therapie und Beratung

bei Carl-Auer



auch als
eBook

124 Seiten, Kt, 2020
€ 21,95
ISBN 978-3-8497-0333-2



auch als
eBook

169 Seiten, Kt, 2019
€ 27,95
ISBN 978-3-8497-0266-3



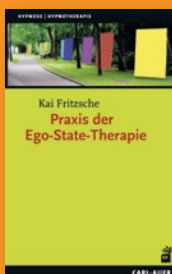
auch als
eBook

195 Seiten, Kt, 2017
€ 34,95
ISBN 978-3-8497-0170-3



auch als
eBook

398 Seiten, Kt, 3. Aufl. 2014
€ 34,-
ISBN 978-3-89670-753-6



328 Seiten, Kt, 3. Aufl. 2018
€ 34,-
ISBN 978-3-89670-867-0



auch als
eBook

ca. 450 Seiten, Kt, 2020
ca. € 59,-
ISBN 978-3-8497-0345-5



Carl-Auer Verlag

Auf www.carl-auer.de bestellt –
deutschlandweit portofrei geliefert!